

aktiv DOSSIER

Zum Herausnehmen & Sammeln

M 2 Ä 0 R 1 Z 5



CENTER FIR
ALTERSFROEN

WOHNEN TEIL 3 in der Senioreneinrichtung



version
française
sur demande:

☎ 36 04 78-35

In Luxemburg gibt es heute viele Einrichtungen, die ihren Bewohnern ein hohes Maß an Komfort und eine breite Servicepalette anbieten.

Unter den gesetzlich verankerten Institutionen unterscheidet man drei verschiedene Modelle, wobei einerseits das Betreuungsangebot der Einrichtung und andererseits der Grad der Pflegebedürftigkeit der Bewohner bei der Entscheidung zu bedenken sind: das betreute Wohnen, das integrierte Altenzentrum (CIPA, Centre intégré pour personnes âgées) und das Pflegeheim. In diesem Dossier stellen wir, stellvertretend für jedes Modell, ein Haus vor und beantworten Fragen zur Finanzierung. Auf der letzten Seite finden Sie die Liste aller vom Ministerium anerkannten Häuser in Luxemburg.



Foto © Lex Kleren

„Wir tun unser Bestmögliches, um unseren Bewohnern einen geruhvollen und wohlbehüteten Lebensabend zu gestalten. Dazu gehört ein gut ausgebildetes Personal, dessen Verhalten von Achtsamkeit, Freundlichkeit, Geduld und Verständnis geprägt ist.“

BETREUTES WOHNEN

Interview mit Marcello Loguercio,
Direktor des „Konviktsgaard - Résidence
Grande-Duchesse Joséphine-Charlotte“



Was bewegt im Allgemeinen die Menschen dazu, bei Ihnen einzuziehen?

Einsamkeit und fehlender Kontakt zu anderen Menschen können Beweggründe sein. Ebenso Schwierigkeiten, den eigenen Haushalt zu bewältigen, sowie das Sicherheitsgefühl, dass erste Hilfe im Notfall präsent ist.

Bei ihrem Eintritt müssen die Antragsteller körperlich und geistig in der Lage sein, die täglichen Haushaltsaufgaben selbst zu erledigen und sich ohne Hilfe fortbewegen zu können.

Qualifiziertes Personal hilft den Bewohnern bei kleineren Reparaturen in den Wohnungen, bei administrativen Vorgängen und kontaktiert die Familienmitglieder im Falle eines Vorkommnisses.

Wie sehen Ihre Einrichtungen aus?

Wir verfügen über 58 Studios mit einer Wohnfläche von 39-46 m², über 45 Appartements mit einer Wohnfläche von 47-55m², sowie über 8 Wohnungen für Kurzeintaufenthalte.

Alle Wohnungen haben eine ausgestattete Einbauküche, Badezimmer mit Dusche, Sitzbecken und WC, Telefonanschluss, Safe, Anschluss an das interne Telealarmsystem und Abstellraum im Untergeschoss.

Außerdem bieten wir folgende Dienste und Gemeinschaftseinrichtungen an: geräumiges Restaurant für Frühstück und Mittagessen, Cafeteria mit Terrasse, kleiner Lebensmittelladen, Waschküche, Frisörsalon, Bankschalter (ein Vormittag pro Woche besetzt), Bibliothek, Kapelle (wöchentliche Messe), Festsaal, Turnsaal und Krankenstation.

Bietet das Haus auch Aktivitäten an?

Ja, wir bieten wöchentliche Aktivitäten wie sanfte Gymnastik, Tanzkurse, Nähkurse, hausinterne Kochkurse, Gesellschaftsspiele, usw. an. Selbstverständlich finden auch zahlreiche Veranstaltungen im Festsaal statt: Musik- und Gesangskonzerte, Konferenzen, Lichtbildprojektionen, Sankt Nikolaus-Empfang, Weihnachtsfeier usw.

Darüber hinaus organisieren wir verschiedene Busausflüge, einmal pro Jahr Schifffahrt auf der Mosel und Besuch des „Parc Merveilleux“ in Bettembourg. Dreimal im Monat fährt der hauseigene Bus zu den nahegelegenen Einkaufszentren.

Wie sieht Ihre Preisstruktur aus und welche Leistungen beinhaltet sie? Gibt es zusätzliche Leistungen, die separat verrechnet werden?

Folgende Preise gelten monatlich:

– für eine Person:

Normales Studio (39m²) 2.031 Euro

Großes Studio (46m²) 2.104 Euro

Appartement (47m²) 2.635 Euro

– für zwei Personen:

Appartement (55m²) 3.217 Euro

Der Pensionspreis beinhaltet folgende Leistungen: Frühstück und Mittagessen, Heizung und Gas, Wasserverbrauch, wöchentliche Wohnungsreinigung, jährliche Reinigung der Vorhänge und des Kellers.

Die Kosten für Fernsehempfang und Telefonanschluss werden gesondert in Rechnung gestellt. Die Stromrechnung wird direkt vom Mieter beim Stromlieferanten bezahlt.

Folgende Dienste können gegen Zuzahlung in Anspruch genommen werden: Zimmerservice für das

Mittagessen, Wäschedienst, zusätzliche Reinigung der Wohnung, Wartungsarbeiten, Internetzugang, Parkplatz in der Tiefgarage, Hilfe durch das Pflegepersonal, sofern nicht von der Pflegeversicherung übernommen.

Wie verläuft die Einschreibung?

Als Inhaber legt die Stadt Luxemburg die Kriterien für die Aufnahme fest (Mindestalter 65 Jahre am Tag der Aufnahme; körperlich und geistig in der Lage sein, die täglichen Hausaufgaben selbst zu erledigen). Interessenten füllen ein spezielles Antragsformular beim Service Seniors der Stadt Luxemburg aus und werden auf die Warteliste eingetragen. Auch außerhalb der Stadt Luxemburg wohnende Senioren können einen Antrag stellen.

Wenn die Anfragen dieser Personen den Kriterien entsprechen und eine Wohnung freigeworden ist, werden sie vom Service Seniors angerufen, um dann über ihre endgültige Aufnahme zu entscheiden.

Gibt es eine Warteliste?

Unsere Warteliste ist nicht allzu groß. Interessenten können je nach Wunsch mit einer Wartezeit von 3-9 Monaten rechnen.

Wie verläuft der Einzug?

Die neuen Einwohner organisieren ihren Umzug selbst. Der Techniker des Hauses steht zur Verfügung, um eventuelle Arbeiten zu verrichten (elektrische Anschlüsse, Aufhängen von Bildern und Gemälden).

Bei ihrem Einzug erhalten die neuen Bewohner genauere Unterlagen zur Organisation des Hauses, die Zuweisung ihres Tisches im Speisesaal mit Bekanntmachung der Tischnachbarn.



Wie lange können die Bewohner bei Ihnen bleiben?

Die Bewohner können bis zu ihrem Lebensende bei uns bleiben, sofern ihr Pflegebedarf 12 Stunden pro Woche nicht überschreitet.

Haben Sie hauseigenes Pflegepersonal?

Ja, 3 Krankenschwestern, 10 Pflegehelferinnen und 7 Aides socio-familiales. Außerdem haben wir ein Abkommen mit der Stiftung „Hëllef Doheem“ zwecks Verrichtung von punktuellen Arbeiten an den Wochenenden, die nur von Krankenschwestern ausgeführt werden dürfen (Insulin-Spritzen, Verbände ...), da unsere Krankenschwestern dann dienstfrei haben.

Kümmern Sie sich um einen eventuellen Umzug in ein Pflegeheim?

Der „Konviktskaart“ hat ein privilegiertes Aufnahmerecht in den Zivilhospizen Hamm und Pfaffenthal. Wenn sich ein Umzug aufdrängt, stehen wir der unserem Bewohner sowie ihrer Familie mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich kann der andere Partner weiterhin bei uns leben.



„Seit der Neu-Eröffnung 2012 bieten wir unseren Bewohnern eine rundum sorgenfreie Betreuung durch qualifiziertes Personal in einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis.“

ALTERSHEIM

Interview mit Alain Willet,
Direktor des CIPA „Résidence op
der Waassertrapp“, Sanem



Wie beraten Sie eine Person, die den Eintritt in Ihr CIPA erwägt?

Jede Aufnahmeanfrage wird von mir persönlich begutachtet. Ebenso führe ich die darauffolgenden Gespräche mit den Antragstellern durch. Ich spreche mit den Leuten über ihre persönliche Situation und leite sie gegebenenfalls an die ambulanten Dienste oder Tagesstätten weiter, wenn ihre Entscheidung für einen Heimeintritt noch nicht gefallen ist. Für die Antragsteller besteht die Möglichkeit, einen oder mehrere „Schnuppertage“ bei uns zu verbringen, um sich selbst ein Bild von unseren Leistungen zu verschaffen.

Wie sehen Ihre Einrichtungen aus, sowohl die Privaträume als auch die Gemeinschaftseinrichtungen?

Unsere 120 Zimmer – mit oder ohne Balkon – haben eine Wohnfläche von 25-30m², Badezimmer, Kühlschrank und Safe. Sie verfügen über Standardmöbel, können aber natürlich auch von den Bewohnern mit ihren eigenen Möbeln eingerichtet werden. Desweiteren

haben wir mehrere Gemeinschaftsräume für verschiedene Aktivitäten. Jede Etage verfügt über einen komplett ausgestatteten „bloc fonctionnel“ mit Schwesternzimmer, Pflegeraum, Arztzimmer und Pflegebad.

Welche Dienstleistungen bieten Sie an, bzw. was können oder müssen die Bewohner selbst erledigen?

Selbstbestimmung ist unser erstes Gebot. So kann jeder Einzelne je nach Wunsch oder Gesundheitszustand verschiedene Haushaltsarbeiten selbst verrichten oder aber einen Rundum-Service in Anspruch nehmen. Dies gilt z.B. für die Wäschepflege oder Wohnungsreinigung.

Gibt es einen Arzt in Ihrer Einrichtung, bzw. kommt regelmäßig ein Arzt?

Wir haben keinen festen Arzt angestellt. Drei Ärzte befinden sich wochentags zu festgelegten Zeiten im CIPA zur Visite oder Sprechstunde.

Welche Mahlzeiten bieten Sie an?

Wir bieten eine ausgewogene, abwechslungsreiche und traditionelle Küche mit regionalen Saisonprodukten. Das Frühstück und Abendessen ist als Buffet angerichtet, mittags stehen drei Gerichte zur Auswahl. Bei der Vorspeise entscheidet der Bewohner, welche Hauptspeise er essen möchte. Wir respektieren natürlich auch spezielle Diäten wie z.B. salzarmes oder glutenfreies Essen. Gegen einen kleinen Aufpreis besteht die Möglichkeit, im Zimmer zu essen. Dieser Aufpreis ist im Krankheitsfall des Bewohners selbstverständlich nicht zu zahlen.

Welche Aktivitäten bietet das Haus an?

Unser Aktivitätenangebot ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und findet an 7 Tagen der Woche jeweils vor- und nachmittags statt. Hierzu gehören z.B. Tanzen, Gymnastik, Turnen oder Gesellschaftsspiele. Gelegentlich werden auch Ausflüge, Boots- oder Schiffsfahrten, Konzerte, Lesungen und Kinoabende organisiert. Für die Bewohner mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen bieten wir spezifische Übungen an wie z.B. Gleichgewichtsparcours, Basteln, Gedächtnistraining oder therapeutisches Kochen.

Die Bewohner sind nicht verpflichtet, an allen Aktivitäten teilzunehmen, dennoch liegt es uns sehr am Herzen, sie immer dazu einzuladen und zu motivieren. Die Hintergrundidee liegt darin, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen.

Wie sieht Ihre Preisstruktur aus und welche Leistungen beinhaltet sie?

Als Direktor eines öffentlichen CIPAs bin ich für ein ausgeglichenes Budget verantwortlich. Aktuell kostet ein Bewohnerzimmer 2.310,90 € pro Monat. Der Preis beinhaltet die Verpflegung und Reinigung des Studios. Als zusätzliche Leistungen fallen der Fernsehempfang, das Telefon sowie der Verzehr von Getränken in der Cafeteria an.

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn das eigene Einkommen nicht ausreicht? Wer kümmert sich um die Formalitäten?

Der nationale Solidaritätsfond garantiert unter verschiedenen Bedingungen eine finanzielle Unterstützung beim Pensionspreis für den Fall, dass die Rente nicht ausreicht. Diese Anfrage wird von uns als CIPA getätigt. Die betroffenen Bewohner erhalten durch die Verwaltung eine ausführliche Beratung bezüglich der Verwendung des Zuschusses für persönliche Zwecke.

Wie verläuft die Einschreibung?

Unser Einschreibeformular wird den Interessenten zugeschickt oder kann auf unserer Internetseite www.cipa-sanem.lu heruntergeladen werden.

Gibt es eine Warteliste?

Das CIPA hat zwei Listen:

- eine präventive Warteliste und
- eine „Notfall-Warteliste“ für sehr dringende Fälle.

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass die Antragsteller auf der Notfallliste etwa 2 bis 3 Monate Wartezeit in Kauf nehmen müssen.



Wie verläuft der Einzug?

Bevor die Bewohner ihr neues Zuhause beziehen, sollte das Appartement durch die Angehörigen mit heimischen Möbel- und Erinnerungsstücken ausgestattet und dekoriert werden. Ein Mitarbeiter wird als Bezugsperson ernannt, um in den ersten Tagen die Organisation zu erklären und um den Kontakt mit anderen Bewohnern zu erleichtern. Nach sechs Wochen wird ein Gespräch zwischen dem Bewohner, der Familie und der Direktion organisiert um eine erste Bilanz zu ziehen.

Wie lange können die Bewohner bei Ihnen bleiben?

Wir ermöglichen unseren Bewohnern ein angenehmes, abwechslungsreiches und glückliches Leben. Auch bei einer Verschlimmerung des Krankheitszustandes des jeweiligen Bewohners kann dieser im CIPA, in seiner vertrauten Umgebung, bleiben.



„Viele unserer Pensionäre sind relativ eingeschränkt und können ihre Familien oft nicht mehr in ein Restaurant begleiten. Wir wollen es ihnen ermöglichen, ihre Angehörigen zu besonderen Anlässen hierher einladen zu können und bieten daher eine gastronomisch hochwertige Küche an.“



PFLEGEHEIM

Interview mit Jang Hamen,
Direktor des Pflegeheims Sacré-Coeur
in Diekirch

Sie leiten ein Pflegeheim. Was genau bedeutet das?

Im Gegensatz zum „Centre intégré CIPA“ nehmen wir prioritär nur Menschen mit einem hohen Pflegebedarf auf. Der Altersdurchschnitt liegt aktuell bei 84 Jahren und die Altersspanne liegt zwischen 55 und 98 Jahren.

Die Klienten brauchen einen „Plan de prise en charge“ der Pflegeversicherung d.h. sie haben einen gesteigerten Pflegeaufwand von mehr als 12 Stunden/Woche.

Nehmen Sie auch Menschen ohne Beeinträchtigungen auf, z.B. den Partner einer pflegebedürftigen Person?

Wenn wir ein Ehepaar aufnehmen, muss nur einer der zwei Ehepartner pflegebedürftig sein.

Wie sehen Ihre Einrichtungen aus, sowohl die Privaträume als auch die Gemeinschaftseinrichtungen?

Wir haben sowohl Einzel- als auch Doppelzimmer. Da wir über zahlreiche Aufenthaltsräume verfügen, benutzen die meisten Bewohner ihre Zimmer nur als Schlafzimmer oder um sich zwischendurch zurückziehen. Wir stellen als Einrichtung das Bett zur Verfügung und geben so den Bewohnern die Möglichkeit, eigene Möbel mitzubringen.

Welche Dienstleistungen und Aktivitäten bieten Sie an?

Neben den geforderten Pflegedienstleistungen kümmert sich ein Team von Erziehern um eine Vielfalt an Aktivitäten, um den Bewohnern eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen.

Gibt es einen Arzt im Haus?

Kann man auch den eigenen Arzt rufen?

Zu uns kommen die Hausärzte der Umgebung, da der Bewohner das Recht auf freie Ärzteswahl hat.

Wie sieht Ihre Preisstruktur aus und welche Leistungen beinhaltet sie?

Wie werden Pflegeleistungen verrechnet?

Alle Pflegeleistungen, die von der Pflegeversicherung angeordnet sind, werden auch gleich mit der Pflegeversicherung verrechnet.

Ein Einzelzimmer kostet zur Zeit 2.350 €/Monat und ein Bett im Doppelzimmer 1.800 €/Monat.

Die Preise für zusätzliche Leistungen (Frisör, medizinische Fußpflege, usw.) entnehmen Sie bitte der Hausordnung der Institution.

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn das eigene Einkommen nicht ausreicht? Wer kümmert sich um die Formalitäten?

Falls das Einkommen nicht ausreicht, kann ein Antrag beim Solidaritätsfonds (Fonds national de solidarité) gestellt werden. Unsere Sozialarbeiterin hilft den Bewohnern bei diesen administrativen Angelegenheiten.

Wie verläuft die Einschreibung?

Auf unserer Internetseite (www.elisabeth.lu) kann man ein Einschreibeformular herunterladen oder bei uns anfragen. Wenn wir den ausgefüllten Bogen zurückerhalten, kommt der Klient auf unsere Warteliste.

Gibt es eine Warteliste?

Es gibt eine Warteliste. Wir unterscheiden aber zwischen dringenden und präventiven Einschreibungen.

Wie verläuft der Einzug?

Der zukünftige Bewohner bekommt mit seinen Angehörigen bei einem ersten Besuch Einblick in die Institution. Der Einzug kann sofort nach Anlieferung der privaten Möbel erfolgen. Am Tag des Einzugs wird der Bewohner bei einem gemütlichen Kaffeepausch empfangen.

Fonds National de Solidarité Finanzielle Unterstützung für Heimbewohner

Ich erwäge die Möglichkeit, in ein Altersheim zu ziehen, bin mir aber nicht sicher, ob ich die nötigen finanziellen Mittel habe. Welche Möglichkeiten bieten sich mir und wer berät mich in diesem Fall?

Falls das Einkommen nicht ausreicht, gibt der nationale Solidaritätsfonds FNS unter verschiedenen Bedingungen einen Zuschuss zum Pensionspreis, den „Complément Accueil Gérontologique AG“. Bei der Festlegung dieses Betrages werden sowohl die Eigenmittel der Person als auch die Leistungen der Institution einbezogen. Der FNS-Zuschuss wird direkt an die Heimeinrichtung gezahlt, in der der Antragsteller untergebracht ist.

Die Verwaltung der jeweiligen Alten- oder Pflegeheime informiert und berät Sie und hilft Ihnen auch beim Antrag und weiteren administrativen Arbeiten.

Meine monatliche Rente allein genügt nicht. Ich habe aber Ersparnisse und eine eigene Wohnung.

Wenn die persönlichen Ersparnisse 19.380 € übersteigen, wird der Complément AG abgelehnt und die Person muss ihr eigenes Geld so lange aufbrauchen, bis der Freibetrag erreicht ist. Der FNS läßt das Haus oder die Wohnung mit einer Hypothek belasten. Wenn die Immobilie leersteht, muss sie innerhalb eines Jahres verkauft werden.

Ich habe keine Ersparnisse und auch keine eigene Wohnung. Was geschieht in diesem Fall?

In diesem Fall wird der Complément AG ausbezahlt.

Was bleibt mir monatlich zur Verfügung für persönliche Ausgaben?

Für persönliche Ausgaben bleibt ein monatlicher Betrag von 441,85 € pro Person (außer der Zimmerpreis übersteigt den vom FNS festgelegten Höchstbetrag).

Müssen meine Kinder einen finanziellen Beitrag leisten?
Nein, außer der Zimmerpreis übersteigt den vom FNS festgelegten Höchstbetrag.

Wenn ich vorher schon eine Schenkung an meine Kinder gemacht habe, können diese belangt werden?

Ja, in diesem Fall müssen die Kinder (oder andere Schenknehmer) den FNS-Zuschuss zurückzahlen.

Mein Ehepartner bleibt weiterhin zu Hause. Welche Mittel bleiben ihm oder ihr?

Dem Ehepartner bleibt die sogenannte „Immunitation conjoint“, ein monatlicher Freibetrag von 1.679,39 € für persönliche Ausgaben. Dieser wird um maximal 775 € erhöht, falls Miete oder ein Immobiliendarlehen zu zahlen ist.

Im Todesfall des Heimbewohners, kann der Ehepartner im Haus bleiben, das vom FNS per Hypothek belastet ist?

Ja, auf jeden Fall.

Kann ich mir einen Heimplatz im Ausland suchen und trotzdem die FNS-Unterstützung anfragen?

Nein, in diesem Fall kann keine FNS-Unterstützung beantragt werden.

Fonds National de Solidarité

Tel: (+352) 49 10 81-1 – Fax: (+352) 26 12 34 64 – fns@secu.lu
www.fns.lu/prestations/accueil-gerontologique

Ministeriell anerkannte Institutionen für ältere Menschen

Die folgende Liste führt alle vom Ministerium für Familie, Integration und die Großregion genehmigte Häuser in Luxemburg auf. Sie umfasst nicht die Initiativen von Privatinvestoren, die es vor allem im Bereich des Betreuten Wohnens gibt, die aber nicht das „Agrément“ des Ministeriums haben.

BETREUTES WOHNEN

Bertrange – Résidences du Domaine Schwall	31 65 76
Kayl – Résidence du „Val de Kayl“	27 55 32 90
Luxembourg – Fondation Félix Chomé	43 60 01-81
Luxembourg – Fondation Roer Katz – Résidence Belle Vallée	44 25 31
Luxembourg – Résidence G.-D. Joséphine Charlotte „Konviktsgaard“	25 06 50-1
Strassen – Riedgen	26 31 55-1
Troisvierges – Résidence Seniors „Liewensbam“	26 90 68-1
Wasserbillig – Muselheem	74 87 87

PFLEGEHEIM

Bertrange – Les Parcs du Troisième Âge	31 68 31-1
Bettembourg – An de Wissen	51 77 11-1
Clervaux – St François	92 08 31-1
Contern – Seniorie Sainte Zithe	2790-1
Crauthem – Les Jardins d'Alysea	27 12 93 1
Diekirch – Sacré Coeur	80 33 55-1
Diekirch – Bei der Sauer	24 51 1
Differdange – Thillebiere	58 47 58-1
Echternach – Am Schléeschchen	72 64 26-1
Erpeldange – Beim Goldknapp	26 88 26-1
Ettelbruck – Centre Pontalize	26 82-1
Luxembourg – Elysis	26 43 81-1
Luxembourg – Hospice de Hamm	43 60 86-1
Petange – Seniorie St Joseph	50 90 81-1
Schifflange – Am Schmëttbësch	54 44 46-1
Steinfort – Hôpital Intercommunal	39 94 91-1
Vianden – Sanatorium	834484-1
Vianden – Schlusbléck	26 872
Wasserbillig – Op Lamp	74 99 54-1
Wiltz – Geenzebléi	95 83 33-1

CIPA

Belvaux – Op der Waassertrap	59 49 40-1
Berbourg – Haaptmann's Schloss	71 08 31-1
Bettembourg – Foyer Ste Elisabeth	51 16 06-1
Bofferdange – CIPA „Am Park“	33 17 17-1
Clervaux – Résidence des Ardennes	92 07 11-1
Consdorf – Seniorie St Joseph	79 00 44
Dudelange – CIPA „Grand-Duc Jean“	51 87 87-1
Echternach – CIPA „Belle Vue“	72 83 11-1
Echternach – Hospice civil	72 04 54-1
Esch/Alzette – Résidence Bel Age	26 65 86-550
Esch/Alzette – CIPA „Op der Léier“	55 65 72-1
Grevenmacher – St François	75 85 41-1
Heisdorf – CIPA „Maredoc“	33 01 01-1
Howald – CIPA „Beim Klouschter“	26 84 48-44
Junglinster – Centre GD Charlotte	2755-4100
Luxembourg – CIPA „Op der Rhum“	47 20 21-1
Luxembourg – Ste Elisabeth am Park	27 45-1
Luxembourg – Seniorie St Jean de la Croix	40 144-1
Luxembourg – Fondation Pescatore	47 72-1
Luxembourg – Hospice de Pfaffenthal	47 76 76-6
Luxembourg – Sacré Cœur	47 76 25-1
Mamer – Home pour personnes âgées	26 115-1
Mersch – St Joseph	26 329-1
Mondorf-les-Bains – Résidence „Monplaisir“	23 66 05 33
Niederanven – CIPA „Gréngewald“	34 72 70-1
Niedercorn – CIPA „Um Lauterbann“	58 36 21-1
Redange/Attert – St François	23 64 3-1
Remich – CIPA „Jousefshaus“	23 68 7
Rodange – Résidence du Parc Ronnwiss	26 65 86-450
Rollingen – Blannenheem	32 90 31-8
Rumelange – CIPA „Roude Fiels“	56 4801-1